



CDU will Bücherei im alten Kaufhof

Dahinter steckt die Idee von einer modernen Bibliothek. Das bald leerstehende Kaufhof-Gebäude sei ideal geeignet, heißt es. Dessen neuer Eigner hat sich vom Themenkaufhaus „The Rock“ verabschiedet und spricht mit neuen Mietern.

VON HANS ONKELBACH

Bereits in wenigen Tagen wird die CDU im Rat einen erneuten Vorstoß unternehmen, um die Zentralbibliothek der Stadt, derzeit im Weiterbildungszentrum hinter dem Hauptbahnhof untergebracht, an eine attraktivere Adresse zu verlegen: Nach Vorstellungen der Union soll die Bücherei künftig im Gebäude des heutigen Kaufhofs an der Berliner Allee unterkommen. Das sagte CDU-Bürgermeister Friedrich Conzen, gleichzeitig Vorsitzender des Kulturausschusses, der Rheinischen Post.

Dass derzeit völlig offen ist, wie das Gebäude künftig genutzt werden wird, stört die Union nicht - man will auf jeden Fall mit dem Investor sprechen und versuchen, mit ihm eine Einigung zu erzielen. Conzen: „Man könnte die Bücherei doch im oberen Bereich des Objektes unterbringen und unten das Ladenkonzept umsetzen.“ Er ist sicher, dass man mit dem Eigner auch finanziell eine Einigung findet. Dieser Eigentümer ist die Koerfer-Gruppe aus Köln, die vor Monaten mit einem Konzept namens „The Rock“ zitiert wurden.

Dahinter steckte die Idee, eine Art Themenkaufhaus für Freizeitmode zu installieren. Das jedoch ist jetzt vom Tisch. Für die Gruppe erklärte Oliver Berief: „Die Projektentwicklung zum Themenkaufhaus ‚the Rock?‘ wird aus diversen Gründen von uns zurzeit nicht weiter verfolgt. Da wir in laufenden Verhandlungen mit potenziellen Mietern stehen und weitergehende Überlegungen und Gespräche bezüglich der Entwicklung führen, wollen und können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch keine detaillierten Auskünfte über die Zukunft des Gebäudes geben.“

Es heißt in der Branche aber weiterhin, die Gruppe plane ein neues, großes Einkaufsprojekt an dieser Adresse, der Kreuzung Berliner Allee und Graf-Adolf-Straße, die der Kaufhof bald als Standort aufgeben wird.

Die CDU hält die Kombination Einkauf und Bücherei für ideal, vor allem besticht nach ihrer Einschätzung die Lage. Längst ist man nicht mehr zufrieden mit den Räumlichkeiten hinter dem Hauptbahnhof, deren Umfeld geprägt ist von Schmutzdecken. Zudem sind die Räume - gebaut und gestaltet Anfang der 1980er Jahre und seitdem unverändert - nicht mehr zeitgemäß, wie Conzen findet.

Am neuen Standort stellen sich die Christdemokraten ein modernes Medienzentrum vor, das den neuen Ansprüchen der Nutzer entgegenkommt. Denkbar wäre es, die Bücherei mit einer allgemein zugänglichen Gastronomie zu gestalten, auf jeden Fall will man größer, freundlicher und damit attraktiver werden, so Conzen. In den Räumen am Bertha-von-Suttner-Platz stellt man sich bei der CDU später die Restaurierungswerkstätten für die Düsseldorfer Museen vor.

Der Umzug der Bibliothek wäre Teil eines riesigen Kultur-Bewegungsprogramms, das CDU und FDP planen: Das ehemalige Landesarchiv an der Mauerstraße in Pempelfort soll ab 2020 das zentrale Archiv für Düsseldorf werden. Dort soll das Stadtarchiv einziehen, das an seinem derzeitigen Standort in der alten Paketpost aus allen Nähten platzt. Außerdem könnten Archive von etlichen Kulturinstituten an der Mauerstraße Platz finden. Auch kleinere Kunstwerke aus der städtischen Sammlung könnten in dem klimatisierten und gegen Einbruch gesicherten Gebäude untergebracht werden. Außerdem soll nach dem Willen von CDU und FDP die Stadtverwaltung an der Mauerstraße Akten lagern, was Platz in Bürogebäuden schaffen würde.

„Das Projekt ‚The Rock?‘ wird von uns nicht weiter verfolgt.“

Oliver Berief

Koerfer-Gruppe, Köln

CDU will Bücherei im alten Kaufhof

Dahinter steckt die Idee von einer modernen Bibliothek. Das bald leerstehende Kaufhof-Gebäude sei ideal geeignet, heißt es. Dessen neuer Eigner hat sich vom Themenkaufhaus „The Rock“ verabschiedet und spricht mit neuen Mietern.

VON HANS ONKELBACH

Bereits in wenigen Tagen wird die CDU im Rat einen erneuten Vorstoß unternehmen, um die Zentrallbibliothek der Stadt, derzeit im Weiterbildungszentrum hinter dem Hauptbahnhof untergebracht, an eine attraktivere Adresse zu verlegen: Nach Vorstellungen der Union soll die Bücherei künftig im Gebäude des heutigen Kaufhofs an der Berliner Allee unterkommen. Das sagte CDU-Bürgermeister Friedrich Conzen, gleichzeitig Vorsitzender des Kulturausschusses, der Rheinischen Post.

Dass derzeit völlig offen ist, wie das Gebäude künftig genutzt werden wird, stört die Union nicht – man will auf jeden Fall mit dem Investor sprechen und versuchen, mit ihm eine Einigung zu erzielen. Conzen: „Man könnte die Bücherei doch im oberen Bereich des Objektes unterbringen und unten das Ladenkonzept umsetzen.“ Er ist sicher, dass man mit dem Eigner auch finanziell eine Einigung findet. Dieser Eigentümer ist die Koerfer-Gruppe aus Köln, die vor Monaten mit einem Konzept namens „The Rock“ zitiert wurden.

Dahinter steckt die Idee, eine Art Themenkaufhaus für Freizeitmode zu installieren. Das jedoch ist jetzt vom Tisch. Für die Gruppe erklärte Oliver Berief: „Die Projektentwicklung zum Themenkaufhaus ‚the Rock‘ wird aus diversen Gründen von uns zurzeit nicht weiter verfolgt. Da wir in laufenden Verhandlungen mit potenziellen Mietern stehen und weitergehende Überlegungen und Gespräche bezüglich der Entwicklung führen, wollen und können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch keine detaillierten Auskünfte über die Zukunft des Gebäudes geben.“

Es heißt in der Branche aber weiterhin, die Gruppe plane ein neues, großes Einkaufsprojekt an dieser Adresse, der Kreuzung Berliner Allee und Graf-Adolf-Straße, die der Kaufhof bald als Standort aufgeben wird.



Die Zukunft des Kaufhof-Gebäudes an der Berliner Allee ist ungewiss. Die CDU will dort die Stadtbibliothek einquartieren.

RP-FOTO: HANS-JÜRGEN BAUER

Die CDU hält die Kombination Einkauf und Bücherei für ideal, vor allem besticht nach ihrer Einschätzung die Lage. Längst ist man nicht mehr zufrieden mit den Räumlichkeiten hinter dem Hauptbahnhof, deren Umfeld geprägt ist von Schmutzdecken. Zudem sind die Räume – gebaut und gestaltet Anfang der 1980er Jahre und seitdem unverändert – nicht mehr zeitgemäß, wie Conzen findet.

Am neuen Standort stellen sich die Christdemokraten ein modernes Medienzentrum vor, das den neuen Ansprüchen der Nutzer entgegenkommt. Denkbar wäre es, die Bücherei mit einer allgemein zugänglichen Gastronomie zu gestalten,

auf jeden Fall will man größer, freundlicher und damit attraktiver werden, so Conzen. In den Räumen am Bertha-von-Suttner-Platz stellt

„Das Projekt ‚The Rock‘ wird von uns nicht weiter verfolgt.“

Oliver Berief
Koerfer-Gruppe, Köln

man sich bei der CDU später die Restaurierungswerkstätten für die Düsseldorfer Museen vor.

Der Umzug der Bibliothek wäre Teil eines riesigen Kultur-Bewegungsprogramms, das CDU und

FDP planen: Das ehemalige Landesarchiv an der Mauerstraße in Pempelfort soll ab 2020 das zentrale Archiv für Düsseldorf werden. Dort soll das Stadtarchiv einziehen, das an seinem derzeitigen Standort in der alten Paketpost aus allen Nächten platzt. Außerdem könnten Archive von etlichen Kulturinstituten an der Mauerstraße Platz finden. Auch kleinere Kunstwerke aus der städtischen Sammlung könnten in dem klimatisierten und gegen Einbruch gesicherten Gebäude untergebracht werden. Außerdem soll nach dem Willen von CDU und FDP die Stadtverwaltung an der Mauerstraße Akten lagern, was Platz in Bürogebäuden schaffen würde.

ARCHIVGEBÄUDE

Mauerstraße soll Stadtgedächtnis werden

Auslöser Das Landesarchiv zieht nach Duisburg. Deshalb wird das riesige Archivgebäude an der Mauerstraße frei, genau wie der andere Standort, Schloss Kalkum.

Idee CDU und FDP möchten ab 2020 an der Mauerstraße ein zentrales Archiv für die Stadt schaffen. **Zwischennutzung** Bis dahin will das Kölner Stadtarchiv in einem Teil des Gebäudes seine Archivalien unterbringen. Es wartet auf einen Neubau in Köln.